

# Richterin bewilligt eine Sammelklage für Opfer von sexuellem Missbrauch durch Zeugen Jehovas

"Die Organisation der Zeugen Jehovas ist sehr hierarchisch, von Menschen geleitet und begünstigt eine Kultur des Stillschweigens", urteilte die Richterin.

JESSE FEITH, Quelle: [MONTREAL GAZETTE](#)  
Updated: March 4, 2019

Übersetzung: [jw.help - Opfer Hilfe e.V.](#)



Das legendäre Wachturm-Schild steht auf dem Dach von 25-30 Columbia Heights, der damaligen Weltzentrale der Zeugen Jehovas, im Stadtteil Brooklyn, New York. Ein Richter des Superior Court in Quebec hat eine Sammelklage für aktive oder ehemalige Zeugen Jehovas in Quebec genehmigt, die von anderen Mitgliedern als Minderjährige sexuell missbraucht wurden. SETH WENIG / PRESSE

Unter Bezugnahme auf eine Struktur, die "eine Kultur des Stillschweigens fördert", hat die Richterin des obersten Gerichts von Quebec eine Sammelklage für aktuelle oder ehemalige Zeugen Jehovas in Quebec genehmigt, die von anderen Mitgliedern als Minderjährige sexuell missbraucht wurden.

Die in der vergangenen Woche genehmigte Sammelklage erörtert die internen Richtlinien der Zeugen Jehovas zur Berichterstattung bei Missbrauch und warum hunderte Beschwerden über sexuelle Übergriffe im Laufe der Jahre verschwiegen wurden. Sie

verlangt für jedes mutmassliche Opfer einen Schadensersatz von mindestens 250.000 US-Dollar.

Die Klage wurde im Namen von Lisa Blais eingereicht, einer Frau aus Quebec, die in eine Zeugen-Jehovas-Familie hineingeboren wurde. Sie gibt an, dass sie wiederholt von ihrem 13 Jahre älteren Bruder sexuell missbraucht und angegriffen wurde, beginnend mit dem Alter von nur 10 Monaten.

Es gibt schätzungsweise 27.000 Zeugen Jehovas in Quebec. "Da die Klage auf sexuellen Übergriffen beruht, ist die Sammelklage eine geeignete Maßnahme", schrieb die Richterin des Obersten Gerichts von Quebec Chantal Corriveau in ihrer 27-seitigen Entscheidung. "Es wäre schwierig und unpraktisch wenn Mitglieder einzeln aus dem Schatten treten und versuchen, ihre Ansprüche geltend zu machen."

Die Klage richtet sich gegen die *Watch Tower Bible and Tract Society* von Kanada, der Muttergesellschaft der Zeugen Jehovas im Land, und einer weiteren Gesellschaft mit Sitz in Pennsylvania, die für die Kommunikation und Publikationen der Organisation verantwortlich ist. Im Zentrum der Sammelklage steht, ob die Kirche ihre Mitglieder nicht schützen konnte, als sie versuchten den sexuellen Missbrauch anzuprangern.

Laut der Klage sprach Blais, die jetzt 40 Jahre alt ist, zum ersten Mal über den mutmaßlichen Missbrauch, als sie 16 Jahre alt war. Damals bat sie ihre Eltern, einen anderen Zeugen Jehovas und einen Ältesten - Mitglieder, die in verschiedenen Gemeinden als spirituelle Führer fungieren -, um Hilfe, sagt jedoch, dass ihr davon abgeraten wurde, den Missbrauch zu melden, um die Gemeinschaft zu schützen. Blais verließ ihre Familie mit 17 Jahren und wurde mit 24 Jahren offiziell ausgeschlossen.

Anwälte, die gegen die Sammelklage argumentierten, behaupteten, Blais Anschuldigungen seien zu vage gewesen, dass ihre Wunden auf Inzest zurückzuführen seien und ihre Eltern es versäumt hätten, sie davor zu schützen, und dass es nicht der Ort des Gerichts sei, in religiöse Praktiken einzugreifen. Corriveau fand jedoch etwas anderes: Die Behauptungen von Blais basieren auf "einer Reihe von belegten Tatsachen".

"Die Organisation der Zeugen Jehovas ist sehr hierarchisch, wird von Männern geführt und fördert eine Kultur des Schweigens", schrieb Corriveau. „Die interne Behandlung von Klagen wegen sexuellem Missbrauch veranschaulicht dies. "Es war für das Gericht leicht zu dem Schluss zu kommen, dass Opfer, die nicht ermutigt oder unterstützt wurden, diese Übergriffe anzuprangern, auch nicht den Mut haben, ihren Angreifer und die Organisation vor Gericht mit einer Einzelklage zu konfrontieren."

Die *Watch Tower Bible and Tract Society* von Kanada sagte, sie erwäge ihre Berufungsmöglichkeiten. "Die Sammelklage wurde ausschließlich auf der Grundlage unbewiesener Anschuldigungen getätigt", schrieb ein Sprecher in einer Stellungnahme. "Wenn diese Angelegenheit vor Gericht geht, werden die Fakten deutlich zeigen, dass die Zeugen Jehovas in Übereinstimmung mit dem Jugendschutzgesetz den Behörden Missbrauchsvorwürfe melden.", fügte er hinzu. "Das Wohlergehen von Kindern ist für die Zeugen Jehovas von größter Bedeutung."

Blais' Anwältin, Sarah Woods, sagte, dass ihre Mandantin mit dem Urteil zufrieden sei. Führende Kläger in Sammelklagen wegen Kindesmissbrauchs bleiben während des Verfahrens oft anonym, aber Blais hat es abgelehnt. Laut dem vor zwei Jahren

eingereichten Sammelklageantrag wollte Blais die Klage " einleiten, um weiteren Opfern zu helfen " und anderen potenziellen Mitgliedern "Zugang zur Justiz zu ermöglichen". "Es entsteht das Gefühl, dass, wenn die Opfer bereit sind, das Gesicht eines solchen Verfahrens zu sein", sagte Woods am Montag, "dass es hoffentlich andere Menschen ermutigen wird, sich zu äußern".

[jfeith@postmedia.com](mailto:jfeith@postmedia.com)

[Twitter.com/jessefeith](https://twitter.com/jessefeith)